

Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gemütlichen Gruppen den Lagerplatz und kosteten das mit grossem Fleiss und viel Liebe durch Sachverständige zubereitete Menu, wozu noch ganz neues Kochgeschirr seine erste Verwendung gefunden hatte. Wie ich hörte, zollte man dem Essen höchste Anerkennung. Selbst der schwarze Kaffee fehlte nicht. Zu allgemeinem Lob dieser Sektion sei noch gesagt, dass ihre Mitglieder beinahe vollzählig aufgerückt waren. So ist es gut, verehrter Herr Portmann, Ihre unermüdliche Tätigkeit und Ihre tiefe Hingabe zur Sache tragen bereits Früchte, um die man Sie andernorts beneidet.

Zur Bierhütte zurückgekehrt erwartete mich eine Überraschung. Der technische Leiter der Sektion Zürich, Willy Arndt, hatte in aller Stille aus dem spärlich gesammelten Pilzmaterial eine kleine, lehrreiche Ausstellung veranstaltet. Sogar die Pilzteller und Etiketten fehlten nicht. Ehre

solchem Tun. Das ausgestellte Material hatte unter der Hitze und der anhaltenden Trockenheit stark gelitten. Immerhin konnten doch über 30 Sorten den Interessenten gezeigt werden. Viel Publikum umlagerte die Tische und lauschte aufmerksam den Ausführungen des Vortragenden. Propagandistisch hatte Herr Arndt erreicht, was er wollte, ich merkte es seiner zufriedenen Miene und faltlosen Stirne an.

Zirka um 17 Uhr wurde wieder zum Aufbruch geblasen, jede Sektion verliess den Ort auf dem Wege, den sie gekommen war oder den sie sich für den Rückmarsch gewählt hatte. Nachher war es wieder still auf dem Altberg; die wenigen, der Pilzlergemeinde nicht angehörenden Gäste vermochten das lebensfrohe Bild nicht mehr zu ersetzen.

Haller.

Neuerscheinungen in der Pilzliteratur.

Ein neues Pilzkochbuch.

Im Verlag von W. Krebsler & Cie., Thun, gibt der Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung ein *Schweizerisches Pilzkochbuch* heraus, welches beim Erscheinen dieser Zeilen im Buchhandel erhältlich sein wird. Die Verfasserin Frau Ernst-Menti hat es verstanden, mit diesem Rezeptbüchlein auch der nicht kochgewandten Hausfrau in leichtverständlicher Weise Anleitung zur Pilzverwertung zu geben. In über 120 gut ausprobierten Rezepten wird die Zubereitung von Suppen, Fleischgerichten mit Pilzen, Gemüse mit Pilzen, Pasteten, Auflauf, Gratin, Eier mit Pilzen, Pilzsalate etc. besprochen, wobei eine grosse Zahl Spezialrezepte für gewisse

Pilzarten einbezogen wurde. Nicht vergessen wurde aber auch das Dörren und Sterilisieren der Pilze. In der Einleitung weist die Verfasserin auch auf die Gefahren hin, welche durch Nachlässigkeit oder Anwendung falscher Mittel entstehen können. Mit Recht wird im Vorwort erwähnt, dass durch die Herausgabe dieses Kochbuches eine fühlbare Lücke in der schweizerischen Pilzliteratur ausgefüllt werde. Der Hausfrau bieten die Pilzrezepte eine willkommene Bereicherung und damit Abwechslung im Speisezettel. Das Buch kann beim Verlag direkt, oder in jeder Buchhandlung und beim Verbandskassier Herrn A. Emch in Solothurn zum Preise von Fr. 1. 80 bezogen werden.

H. W. Zaugg.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solothurn), zu melden.

BERN

Während der Pilzsaison **jeden Montagabend Pilzbestimmung im Lokal Restaurant «Victoria-hall», Effingerstrasse.** Gäste willkommen.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Exkursion. Sonntag den 19. August 1934, wenn es nicht regnet, vormittags durch den Altisberg. Sammlung beim Burghubel, Abmarsch 6 Uhr 30. Treffpunkt zur Besprechung Kräylichen, Waldrand gegen Solothurn-Bern-Bahn. Seite Bismark. Zeit 6 Uhr 30.

Ordentliche Monatszusammenkunft. Jeweils am

ersten Samstagabend des Monats im Lokal Restaurant zur «Eintracht» in Biberist. Pilzberatung, kleine Referate, Mitteilungen, Bücherausgabe und freie Diskussion.

Mitgliederbeiträge können noch bis Ende August an den Kassier Blaser Alois in Derendingen bezahlt werden. Nachher folgt Nachnahme unter Kostenfolge.

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag den 20. August 1934, 20 Uhr 15 im Vereinslokal zum «Grünen Baum».

(Fortsetzung 3. Seite Umschlag.)